Neuapostolische Kirche
Schweiz

# Woche 24 / 2021

22.06.2021

In der zurückliegenden Woche stand keine Auslandreise auf dem Programm. So konnte auch einiges Administratives erledigt werden, wofür ich dankbar bin.



An diesem schwülheissen Mittwochabend führt mich die Reise nach Langenthal. Das bestimmende Thema im Zug ist natürlich der Fussballmatch. Es wird heftig diskutiert und geeifert. Das Ziel meiner Reise ist allerdings nicht das Stadion, sondern unsere Gemeinde in der Stadt im Oberaargau. Lange Zeit galt Langenthal als «Durchschnittsstadt» der Schweiz, was aber keinesfalls für unsere Geschwister gilt.

Der Weg ins Ämterzimmer führt durch den Kirchensaal und bei der Altarrückwand durch eine Tür. Das wird nicht mehr lange so sein, ist doch ein Kirchenneubau geplant und die Ausführung soll bald – wie mir von den Brüdern vor Ort bestätigt wird – in Angriff genommen werden.

In der Gemeinde nehme ich viel Herzlichkeit und eine grosse Erwartung wahr. Das zeigt sich bereits bei der Begrüssung. In diesem Gottesdienst darf der kleine Josua ein Gotteskind werden und hat künftig einen festen Platz in der Gemeinde.

Eine virtuelle Reise führt mich am Samstagabend in die Region Basel. Zusammen mit der Jugend des Bezirkes Basel kann ich einen Online-Jugendabend unter dem Titel «Neuapostolisch sein – Erfahrungen der besonderen Art» miterleben. Darüber habe ich mich sehr gefreut, ebenso mit der Jugend im Austausch zu stehen.

Eigentlich sollte ich an diesem Wochenende den Stammapostel nach Sambia begleiten. Aus den bekannten Gründen musste der Stammapostel auch diese Reise verschieben. Er wird nun hoffentlich den Gottesdienst für die Entschlafenen in diesem afrikanischen Land halten können.

Während überall die Gottesdienste im Gang sind, fahre ich an diesem Sonntagmorgen nach St. Gallen. Bewusst suche ich die intensive Verbindung zu allen dienenden Amtsträgern und den Gemeinden. Um 11.30 Uhr ist der Gottesdienst für die Jugend der Ostschweiz und aus dem Vorarlberg angesetzt. Zusätzlich wird er nach Österreich, Tschechien und Ungarn übertragen. Auf die in der Kirche anwesende Gemeinde wie auch auf die angeschlossenen Geschwister und Gäste freue ich mich. Ein Streicherensemble mit Klavierbegleitung ergänzt in toller Weise das Orgelspiel und erfreut mit den gelungenen Vorträgen. Es wurde manches vorbereitet – alles ohne viel Nachfragen und Bitten. Das beeindruckt mich sehr. Im Nu ist der Gottesdienst vorbei; schön verteilt auf der Dachterrasse und im Eingangsbereich können wir bei einer tollen Verpflegung Gemeinschaft erleben und uns austauschen. Wahlweise St. Galler Bratwurst oder Käse vom Grill, dazu feiner Kartoffelsalat und Brot, laden zum Mittagsmahl ein. Zum Dessert gibt es leckere Nuss- oder Schokogipfel, die eine junge Schwester in der Bäckerei, wo sie angestellt ist, selber hergestellt hat. Viele Helferinnen und Helfer im Hintergrund tragen zu diesem tollen Erleben bei. Einen herzlichen Dank an alle!

Aufziehende Gewitterwolken begleiten mich auf dem Heimweg.









